LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
17. Wahlperiode

Drucksache 17/8135
zu Drucksache 17/8040
11. 01. 2019

Antwort

des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Dr. Timo Böhme (AfD)
– Drucksache 17/8040 –

Größenordnung der Subventionen für Lebensmittel

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 17/8040 –** vom 13. Dezember 2018 hat folgenden Wortlaut:

In der 24. Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Weinbau am 29. November 2018 berichtete Staatssekretär Dr. Griese über einen deutschlandweiten Umsatz mit Lebensmitteln aus ökologischer Landwirtschaft von 10 Milliarden Euro. Die Hälfte dieses Umsatzes stammt aus deutscher Produktion. Auf meine Frage nach den Subventionen in Bezug auf diesen Umsatz gab er die Antwort: Dieser Anteil liege im Promillebereich.
Ich frage die Landesregierung:

1. Welche statistischen Daten bzw. Studien liegen dieser Antwort zugrunde?
2. Wieviel Eurocent Subvention werden im Mittel pro Euro Umsatz der deutschen Betriebe der ökologischen Landwirtschaft (auf Basis der Erzeugerpreise) nach Kenntnis der Landesregierung an die landwirtschaftlichen Betriebe gezahlt?
3. Wieviel Eurocent Subvention werden im Mittel pro Euro Umsatz der deutschen Betriebe der konventionellen Landwirtschaft (auf Basis der Erzeugerpreise) nach Kenntnis der Landesregierung an die landwirtschaftlichen Betriebe gezahlt?
4. Wieviel Eurocent Subvention werden im Mittel pro Euro Umsatz des deutschen Lebensmitteleinzelhandels mit Lebensmitteln aus ökologischer Produkte nach Kenntnis der Landesregierung an die landwirtschaftlichen Betriebe gezahlt?
5. Wieviel Eurocent Subvention werden im Mittel pro Euro Umsatz des deutschen Lebensmitteleinzelhandels mit Nahrungsmitteln aus konventioneller Produkte nach Kenntnis der Landesregierung an die landwirtschaftlichen Betriebe gezahlt?

Das **Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 9. Januar 2018 wie folgt beantwortet:

Das Land Rheinland-Pfalz fördert konventionell wie ökologisch wirtschaftende landwirtschaftliche Unternehmen. Die ökologischen Betriebe werden im Rahmen der Fördersätze „Landwirtschaftliche Unternehmen der ökologischen Wirtschaftsweise“ des Programms zur „Entwicklung von Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft“ (EULLa) auf der Grundlage der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 des EUROPÄISCHEN PARLAMENTS und des RATES vom 17. Dezember 2013 über die Förderung der ländlichen Entwicklung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 gefördert. Mit diesem Programm werden auch die gesellschaftlichen Leistungen einer besonders umweltschonenden Wirtschaftsweise honoriert und nicht die Subventionierung bestimmter Produkte.

In diesem Zusammenhang ist daher die Aussage des Herrn Staatssekretärs im Ausschuss zu verstehen. Die Fragen 2 bis 5 der Kleinen Anfrage gehen insoweit von einer falschen Prämisse aus.

Zu Frage 1:

Die Antwort erfolgte auf der Grundlage der oben stehenden Ausführungen.

Zu Frage 2 bis 5

Es erfolgt keine Subventionierung von landwirtschaftlichen Betrieben in Bezug auf deren Umsatz; dies gilt für Betriebe sowohl der ökologischen als auch der konventionellen Bewirtschaftung.

Ulrike Höfken
Staatsministerin

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 21. Januar 2019